

Martina WEHRLI-JOHNS, Augustinerregel, Konstitutionen und Drittordensregel. Zur Regulierung von Frauengemeinschaften im dominikanischen Umfeld vom 13. bis 15. Jahrhundert, *Rottenburger Jb. für KG* 27 (2008) S. 71–89, zeigt in einer materialreichen Studie, daß der Predigerorden, der (anders als die Franziskaner) lange keinen Wert auf die Etablierung eines weiblichen Zweiges und eines Dritten Ordens für Büsser im Laienstand (zumal Beginen) gelegt hatte, zu diesem Dritten Orden nicht bereits durch eine angebliche Regel von 1285, sondern erst durch die Bemühungen des Dominikaners Tommaso Caffarini und dessen bald nach 1401 redigierten Regeltext gelangt ist, der 1405 von Innocenz VII. und gesamtkirchlich 1425 von Martin V. approbiert wurde.

R. S.

Marie-Luise EHRENSCHWENDTNER, *Creating the Sacred Space Within: Enclosure as a Defining Feature in the Convent Life of Medieval Dominican Sisters (13th–15th c.)*, *Viator* 41, 2 (2010) S. 301–316, beleuchtet den theologischen Hintergrund der von den Reformern des 15. Jh. erhobenen (und schließlich durchgesetzten) Forderung nach strenger Klausur der Dominikanerinnen und lenkt dabei den Blick vor allem auf die Schriften des fünften Generalmagisters Humbert von Romans († 1277).

R. S.

Damien CARRAZ, *Precursors and Imitators of the Military Orders: Religious Societies for Defending the Faith in the Medieval West (11th–13th c.)*, *Viator* 41,2 (2010) S. 91–112, subsumiert unter dem Begriff der bewaffneten Bruderschaft (vornehmlich in Südfrankreich, Spanien, Italien und im Heiligen Land) so verschiedene Phänomene wie die Friedensmilizen der frühen Gottesfrieden, Dienstleute zum Schutz von Klöstern und Kirchengut, Ritterbünde im Kampf gegen die Mauren und zum Schutz von Pilgern, schließlich auch Verbände zur Bekämpfung von Häretikern, und erörtert gemeinsame sowie von den Ritterorden unterscheidende Merkmale.

R. S.

Dieter SALCH, *Vestis Alba et Crux Nigra – Weisser Mantel und Schwarzes Kreuz. Die Insignien des Deutschen Ordens. Ein Beitrag zum Recht und zur Rechtsgeschichte des Deutschen Ordens (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 62 = Veröffentlichungen der Internationalen Historischen Kommission zur Erforschung des Deutschen Ordens 7)* Marburg 2010, Elwert, X u. 253 S., Abb., ISBN 978-3-7708-1335-3, EUR 26. – Ein beachtliches Detailwissen wird hier in einer sehr losen Form dem geneigten Leser mitgeteilt. In 30 thematisch um den Deutschen Orden und seine Rechtsstellung kreisenden Kurzabschnitten, wo nicht *Aperçus*, wird auf 107 Seiten ein Einstieg vermittelt, der auf den verbleibenden 148 Seiten in Fußnoten ausgeweitet wird, wobei sich die einzelnen Fußnoten immer wieder vom Obertext ablösen. Der Kenntnis- und Gedankenreichtum des Buches vermag zu beeindrucken, aber eigentlich ist es gar kein Buch, sondern ein mittels Druck- und Buchbindetechnik aufbereiteter Zettelkasten. Warum er in dieser letztlich unbefriedigenden und nur über das Register ernstlich benutzbaren Form erschien und nicht zu einem lesbaren Gesamttext aufbereitet wurde, erfährt man nicht.

A. M.-R.